

Dipl.-Ing. Meinolf Schleyer
Auf dem Stephansberg 26
53340 Meckenheim
E-Mail: m-e.schleyer@bn-online.net

An den Vorsitzenden des Rates der Stadt Meckenheim
Herrn Bürgermeister Holger Jung
Siebengebirgsring 4
53340 Meckenheim

Meckenheim, den 25. November 2022

Anregung gemäß Gemeindeverordnung § 24 NRW.

Der Rat der Stadt möge über die Nutzung der denkmalgeschützten Leichenwagenremise auf dem „Alter Friedhof“, Bonner Straße, als Kolumbarium und als Mittelpunkt für weitere Urnengräber im Außenbereich der Remise beschließen.

Sehr geehrter Herr Jung,

hiermit beantrage ich/rege ich an die Nutzung der denkmalgeschützten bisher nichtgenutzten Leichenwagenremise und des Umfeldes.

Die Situation:

1. Die Leichenwagenremise.

Im Grundsteuerkataster vom Jahr 1900 der Civilgemeinde Meckenheim wird die Leichenwagenremise mit einer Grundfläche von 34m² zum ersten Mal aufgeführt.

Die Remise wurde bis Mitte der 1950er Jahre zur Unterbringung des Leichenwagens genutzt., der von Pferden gezogen wurde.

Nach dieser Zeit wurde die Remise nicht genutzt.

Bei der Unterschutzstellung des Friedhofes im Jahr 1987 wurde auch die Leichenwagenremise mit folgendem Text unter Schutz gestellt:

„Aus Feldbrandsteinen mit Backsteinkranzgesims , schlichtes Satteldach mit hölzernem Schwebegiebel , auf den Längsseiten profilierte Terrakottakonsolen darüber Rundbogenbacksteinfriese. Bedeutend für die Geschichte des Menschen , erhaltenswert aus ortsgeschichtlichen sowie volkskundlichen Gründen“.

So weit der Text der amtlichen Denkmalbeschreibung

Heute wirkt die Remise Aufgrund ihres Pflegezustandes und des Umfeldes nicht als bedeutendes Bauwerk entsprechend der Denkmalbeschreibung.

Das beigefügte Foto über die Remise und das Umfeld vom 25. November 2022 zeigt auch den Handlungsbedarf hinsichtlich Pietät und Würde.

2. Änderung der Beisetzungsart der Toten.

Auch auf dem „Alter Friedhof „ hat sich die Beisetzungsart geändert.

Im Jahr 2013 wurde die erste Urnenwand mit 28 Granitwürfel gegenüber der Leichenhalle errichtet. Im Jahr 2016 erfolgte die Errichtung weiterer 28 Granitwürfel und danach weitere Errichtungen, die sich bis heute fortsetzen. Es ist mit großer Sicherheit anzunehmen, dass weitere Errichtungen folgen.

Die vorher beschriebenen Situationen geben bei mir den Anlaß für die obengenannte Anregung und bitte Sie um deren Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen


Meinolf Schleyer

